

Aktienkapital: 150,000.000 Kronen. Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots, Safe-Deposits etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen in Laibach (1750)



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe Franz-Josef-Straße Nr. 9.

Reserven: 95,000.000 Kronen. Beispiele von Wechseln u. Devisen; Gold-einlagen geg. Einlagsbücher u. im Kontokorrent; Militär-Heiratskautionen etc.

Kurse an der Wiener Börse vom 27. Mai 1911.

Table of stock market prices for various categories including Staatsschuld, Oesterr. Staatsschuld, Eisenbahn-Prior.-Oblig., Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

Montag den 29. Mai 1911.

(2122) 2-1 Präf. 743 3/11 Drei Gefangenauffeherstellen beim f. l. Landesgerichte in Laibach. Gesuche sind bis 27. Juni 1911 beim f. l. Landesgerichts-Präsidium Laibach einzubringen.

(2106) 3-2 Anstiftungsdienerstelle. Beim f. l. Steueramt in Senofetsch gelangt sofort eine provisorische Anstiftungsdienerstelle zur Besetzung. Der Tagelohn, welcher nach entsprechender zufriedenstellender Dienstleistung erhöht wird, beträgt 2 K 40 h nebst Naturalwohnung.

(1994) 3-3 §. 1526. B. Sch. R. Konkursauschreibung. Im Schulbezirk Rudolfswert gelangen nachstehende Lehrstellen zur definitiven Besetzung: 1.) Die Oberlehrerstellen an den zweiklassigen Volksschulen in Ambrus und St. Peter...

Kolovrat mit dem genannten Zeitpunkte der neu errichteten f. l. Finanzwach-Abteilung Moravčič zugewiesen. R. f. Finanzdirektion Laibach am 24. Mai 1911. St. B III 2805/2

Razglas. S 1. dmem meseca junija 1911 se izloči sodni okraj Brdo, izvzemši selske občine Rova, Dob in Podrečje iz okrožja oddelka c. kr. finančne straže v Mengšu, dalje se izločita isti dan k sodnemu okraju Litija spadatajši selski občini Kanderše in Kolovrat iz okrožja oddelka c. kr. finančne straže v Litiji ter se prideli sodni okraj Brdo izvzemši zgoraj označene selske občine, zato pa priklopivši selski občini Kanderše in Kolovrat oddelku c. kr. finančne straže v Moravčah, ki se označeni dan na novo ustanovi.

(2126) 3-1 §. 845 Kundmachung. An der fünfklassigen Volksschule in Sagor wird hiemit eine Lehrstelle für männliche Bewerber zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juni 1911 hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldiensdienst noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

dediče, vložena je tusodno po Jakopu Perovšek iz Brezovice, oziroma Sterlaca št. 12, tožba radi priposestovanja zemljišča vlož. št. 112 katastralne občine Žalovice, vrednega 1000 K. Razprava bo 8. junija 1911, dopoldne ob 9. uri, tukaj, v sobi šte. 6. Kuratorjem postavljeni g. I. Smolik bo tožence zastopal dotlej, da se kateri ali sam zglesi ali pa naznani sodišču pooblaščenca. C. kr. okrajno sodišče v Novem mestu, odd. II, dne 22. maja 1911. (2089) 3-1 T 10/11/1 Uvedba postopanja da se za mrtvega proglasi Janez Čimžar. Imenovani je bil roj. dne 27. oktobra 1848 kot zakonski sin Jakoba Čimžarja, posestnika v Vrhpoljah h.

(2087) §. 14.127. Kundmachung über die in Krain im Jahre 1911 stattfindende Verteilung von Staatspferdezuchtprämien für Mutterstuten, gedeckte Stuten und Stutfohlen. In Krain wird für das Jahr 1911 die Verteilung von Staatspferdezuchtprämien: a) für Mutterstuten mit Fohlen, b) für junge gedeckte Stuten und c) für Stutfohlen in den zehn nachbenannten Konkurrenzstationen stattfinden: am 16. Juni 1911 um 9 Uhr vormittags in Lees für Pferde der kaltsblätigen Schläge, am 17. Juni 1911 um 9 Uhr vorm. in Woch. Zeitz für Pferde der kaltsblätigen Schläge, am 19. Juni 1911 um 9 Uhr vorm. in Mannsburg für Pferde der kaltsblätigen Schläge, am 21. Juni 1911 um 8 Uhr vorm. in Krainburg für Pferde der kaltsblätigen Schläge, am 22. Juni 1911 um 8 Uhr vormittags in Stofelca für Pferde des wärmblätigen Schläges, am 23. Juni 1911 um 8 Uhr vormittags in Adelsberg für Pferde des wärmblätigen Schläges, am 11. Juli 1911 um 10 Uhr vormittags in Reifnitz für Pferde des wärmblätigen Schläges, am 12. Juli 1911 um 8 Uhr vormittags in Großgaber für Pferde des wärmblätigen Schläges, am 13. Juli 1911 um 9 Uhr vormittags in Raffentuf für Pferde des wärmblätigen Schläges, am 14. Juli 1911 um 9 Uhr vormittags in St. Barthmä für Pferde des wärmblätigen Schläges. Für die Prämienverteilungen gelten folgende Anordnungen, welche nach den diesfalls bestehenden Direktiven des k. l. Ackerbauministeriums mit Rücksicht auf die Verhältnisse dieses Landes getroffen worden sind: Prämiiierungs-Bestimmungen. 1.) Als Prämien gelangen zur Verteilung: Silberkronen, silberne Medaillen und Anerkennungs-Diplome; letztere werden in der Regel nur jenem Pferdebesitzer erfolgt, welcher auf eine für sein Pferd zuerkannte Staatsgeldprämie verzichtet hat. 2.) Die Verteilung der Staatsprämien in jeder Konkurrenzstation erfolgt durch eine eigens zu diesem Zwecke gebildete Prämiiierungskommission, welche aus drei stimmberechtigten

št. 9, ter njegove žene Marijane, roj. Lap od ravnotam. Leta 1879 se je podal neznano kam na Prusko. Od tam je enkrat pisal v svojo domovino, potem pa ni bilo več glasu o njem. Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po smislu § 24 o. d. z., se uvaja po prošnji Alojzija Čimžarja iz Gor. Bele, okraj Kranj št. 14, postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gosp. Rajkoti Peterlin, c. kr. orož. stražmojstru v p. v. Kranju, kar bi vedel o imenovanemu. Janez Čimžar se pozivlja, da se zglesi pri podpisnem sodišču ali mu na drug način dà na znanje, da še živi. Po 16. aprila 1912 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega. C. kr. deželno sodišče Ljubljana, odd. III, dne 16. maja 1911.

Mitgliedern, und zwar aus zwei Delegierten der Pferdezüchtsektion für Krain und dem Vertreter des k. k. Staatshengstendepots in Graz besteht.

3.) Ein in irgend einer Prämierungsstation mit einem Staatspreise prämiertes Pferd ist in demselben Jahre von einer weiteren Konkurrenz um eine Staatsprämie in einer anderen Station ausgeschlossen.

4.) Bei der Prämierung in einer Konkurrenzstation darf in ein und derselben Kategorie der prämiierungsfähigen Pferde nicht mehr als ein Pferd eines Besitzers mit einer Staatsgeldprämie beteiligt werden. Stellt ein Besitzer aber mehr als zwei Pferde in ein und derselben Kategorie aus, so ist dies als eine Kollektivausstellung zu betrachten und nur mit einem Staatsgeld- oder Ehrenpreise zu beteiligen.

5.) Die Abstammung eines jeden um einen Staatspreis konkurrierenden Pferdes, u. zw. entweder von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste, oder dem eigenen Hengste des Pferdebesitzers muß nachgewiesen sein, u. zw. in den zwei ersten Fällen durch Beibringung eines legalen Belegzettels.

6.) Jedem Pferdebesitzer steht die Wahl unter jenen Konkurrenzstationen frei, in welchen sein Pferd vermöge der Abstammung (Gesütschlag, kaltblütige Schläge) konkurrenzfähig ist.

7.) Bei gleicher Qualität der konkurrierenden Pferde haben jene den Vorrang, welche in ein amtlich geführtes Stutbuch eingetragen sind. Pferde im Besitze von Händlern, welche nicht zugleich Züchter oder Aufzüchter sind, sowie auch ausländische Pferde überhaupt, dürfen um Staatspreise nicht konkurrieren.

8.) Konkurrenzfähig sind:

a) Mutterstuten mit Fohlen, u. zw.:

des Gesütschlages im Alter vom 5. Jahre aufwärts, wenn sie gesund, kräftig und gepflegt sind, die Eigenschaften einer guten Zuchtstute besitzen und ein von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste, oder eigenem Hengste des betreffenden Stutenbesitzers abstammendes, eigenes gelungenes Saug- oder Abspenfohlen mit sich führen; der kaltblütigen Schläge im Alter vom 4. Jahre aufwärts, unter den obigen Voraussetzungen.

Eine in den früheren Jahren bereits ein- oder mehrere Male mit Staatsprämien beteiligte Mutterstute ist von der ferneren Konkurrenz um Staatspreise nicht ausgeschlossen.

b) Gedeckte Stuten, u. zw.:

des Gesütschlages im Alter von 4 und 5 Jahren, wenn sie nachweislich im Prämierungsjahre gedeckt worden sind; der kaltblütigen Schläge im Alter von 3 und 4 Jahren, wenn sie nachweislich im Prämierungsjahre gedeckt worden sind.

Die Belegung dieser Stuten muß nachweislich durch einen Staats- oder lizenzierten Privathengst, oder durch einen eigenen Hengst des betreffenden Stutenbesitzers erfolgt sein.

Gedeckte Stuten, welche als vier-, respektive dreijährig prämiert wurden, können auch im folgenden Jahre als fünf-, respektive vierjährige wieder prämiert werden.

c) Stutfohlen, u. zw.:

des Gesütschlages, ein-, zwei- und dreijährige; der kaltblütigen Schläge, ein- und zweijährige, wenn sie von dem Besitzer gut aufgezogen sind, eine gedeihliche Fortentwicklung und weitere gute Ausbildung annehmen lassen, sonach in Zukunft gute Mutterstuten zu werden versprechen.

Unter mehreren konkurrierenden und sonst gleich preiswürdig erscheinenden Stutfohlen sind in erster Linie jene zu berücksichtigen, deren Besitzer durch eine vom Ortsvorsteher und zwei Zeugen ausgestellte schriftliche Befähigung oder sonst auf eine glaubwürdige Art nachzuweisen imstande sind, daß sie sich im Besitze von Lokalitäten befinden, welche zu einer rationellen Aufzucht ihrer Fohlen in bezug auf deren Bewegung und Aufenthalt im Freien, im Winter und im Sommer, notwendig sind.

Stutfohlen, die als einjährig, respektive zweijährig prämiert wurden, können auch im folgenden Jahre als zweijährige, respektive dreijährige wieder prämiert werden.

9.) Jeder Besitzer eines mit einem Staatsgeldpreise prämierten Pferdes muß sich durch Unterfertigung eines Reverses verpflichten, das prämierte Pferd ein Jahr lang nach der erfolgten Prämienverteilung zu behalten und bei der im nächsten Jahre in demselben oder in den nächsten folgenden Orten stattfindenden Staatsprämien-Verteilung, falls es bis dahin noch am Leben ist, vorzuführen, stattfindenden Staatsprämien-Verteilung, falls es bis dahin noch am Leben ist, vorzuführen, stattfindenden Staatsprämien-Verteilung, falls es bis dahin noch am Leben ist, vorzuführen.

Pferdezüchter, welche ihr mit einer Staatsprämie beteiligtes Pferd vor Ablauf eines Jahres nach erfolgter Prämienverteilung einem anderen Pferdezüchter im Lande mit der Verpflichtung der weiteren Verwendung desselben zur Zucht verkaufen oder überlassen, können von der Rückzahlung der erhaltenen Prämie entbunden werden.

Bei der Prämierung von Mutterstuten mit Saug- oder Abspenfohlen bezieht sich die Verpflichtung, das prämierte Pferd während eines Jahres nicht zu verkaufen, nicht auch auf das Fohlen der prämierten Stute, nachdem nicht das Fohlen, sondern nur die Mutterstute prämiert wird.

Falls die Vorführung des prämierten Pferdes wegen zu beträchtlicher Entfernung vom Prämierungsorte, oder aus anderen triftigen Gründen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden sein sollte, hat dessen Besitzer der betreffenden Prämierungskommission ein von dem Gemeindevorstande ausgestelltes Zeugnis über den Umstand einzusenden, daß sich das Pferd noch in seinem Besitze befindet.

Die Beurteilung, ob nach der Sachlage das erwähnte Zeugnis genügt, bleibt der Prämierungskommission überlassen.

10.) Zur Verteilung gelangen:

Table with columns: In der Konkurrenzstation, Mutterstuten mit Saug- oder Abspenfohlen, Junge Stuten, Stutfohlen, Zusammen. Rows list various locations like Bees, Bock, Weistritz, etc.

In ganzen 4980 Kronen und 110 Stück Weiballen.

11.) Für die vorgeführten Pferde sind die vorgezeichneten Viehpässe beizubringen. Pferde, welche zur oben bestimmten Stunde am Prämierungsorte nicht erscheinen, werden von der Prämierung ausgeschlossen.

12.) Gegen den Ausspruch der Prämierungskommission findet keine Berufung statt.

13.) Die Besitzer von dreijährigen und älteren zuchttauglichen Hengsten werden eingeladen, dieselben gelegentlich der Prämierung der Kommission zum Zwecke allfälliger Bewertung für einen eventuellen späteren Ankauf als Landesbeschäler vorzuführen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Saibach, am 18. Mai 1911.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Rudolf Graf Chorinsky m. p.

St. 14.127.

Razglas

o državnih konjerejskih darilih za kobile in žrebice, ki se bodo l. 1911. delila na Kranjskem.

Na Kranjskem se bodo l. 1911 delila državna darila za konjsko rejo:

- a) za kobile z žrebetom, ki še sesa ali je že odstavljen;
b) za mlade zaskočene kobile in
c) za žrebice v naslednjih desetih konkurenčnih postajah:

- dne 16. junija 1911 ob 9. uri dopoldne v Lescah za konje mrzlokrvnih plemen,
dne 17. junija 1911 ob 8. uri dop. v Bohinjski Bistrici za konje mrzlokrvnih plemen,
dne 19. junija 1911 ob 9. uri dopoldne v Mengšu za konje mrzlokrvnih plemen,
dne 21. junija 1911 ob 8. uri dopoldne v Kranju za konje mrzlokrvnih plemen,
dne 22. junija 1911 ob 8. uri dop. v Škofljici za konje žrebčarniškega plemena,
dne 23. junija 1911 ob 8. uri dopoldne v Postojni za konje žrebčarniškega plemena,
dne 11. julija 1911 ob 10. uri dopoldne v Ribnici za konje žrebčarniškega plemena,
dne 12. julija 1911 ob 8. uri dop. v Velikem Gabru za konje žrebčarniškega plemena,
dne 13. julija 1911 ob 9. uri dopoldne v Mokronogu za konje žrebčarniškega plemena,
dne 14. julija 1911 ob 9. uri dopoldne v Sent Jerneju za konje žrebčarniškega plemena.

Za delitev daril veljajo naslednje odredbe, ki so se ukrenje po dotičnih ukazilih c. kr. poljedelskega ministrstva z ozirom na razmere te dežele:

Določila o darilih.

1.) Kot darila se bodo dajale srebrne krone, srebrne svetinje in priznanski diplom; priznanski diplom prejme praviloma samo tisti konjerejec, ki se je odrekel državnemu novčnemu darilu, priznanemu njegovemu konju.

2.) Državna darila razdeli v vsaki konkurenčni postaji posebna v ta namen sestavljena obdarjevalska komisija, ki je sestavljena iz treh udov, ki imajo vsi trije pravico glasovati, in to iz dveh poslancev konjerejskega odseka za Kranjsko in iz zastopnika c. kr. državne žrebčarne v Gradcu.

3.) Konj, ki je že bil obdarjen v kakšni obdarjevalski postaji z državnim darilom, je tisto leto izključen od nadaljnje konkurence za državno darilo v kakšni drugi postaji.

4.) Pri obdarjevanju v eni konkurenčni postaji ne sme v eni isti kategoriji konj, sposoben za darilo, biti obdarjenih več nego samo eden konj enega posestnika z državnim novčnim darilom. Kadar pa eden posestnik razstavi v eni ter isti kategoriji več konj nego dva, je šteti to za zbornu ali kolektivno razstavo ter jo obdariti samo z enim državnim novčnim darilom ali s častnim darilom.

5.) Rod vsakega konja, ki se poganja za državno darilo, mora biti dokazan, in sicer če izvira od državnega žrebca ali od dopuščenege zasebnega žrebca ali od svojega žrebca konjskega posestnika; v prvih dveh slučajih mora imeti s seboj predpisani spuščalni list.

6.) Vsakemu konjskemu posestniku je dano na prosto voljo izvoliti si tisto konkurenčno postajo, v kateri se more njegov konj glede na svoje plemo (žrebčarniško plemo, mrzlokrvna plemena) poganjati za darilo.

7.) Kadar so konji, ki se poganjajo za darilo, enake kakovosti, imajo oni prednost, ki so vpisani v uradno pisani kobilji vpisnik. Konji v posesti konjskih kupčevavcev, ki niso ob enem konjerejci, kakor tudi inozemski konji vobče se ne smejo poganjati za državna darila.

8.) Za darila se smejo poganjati:

a) Kobile z žrebeti, in to:

žrebčarniškega plemena v starosti od 5. leta naprej, če so zdrave, krepke in dobro oskrbovane in imajo svojstvo dobre plemenske kobile ter imajo s seboj svoje lepo žrebe pri sesu ali že odstavljen, ki izvira od državnega ali dopuščenege zasebnega žrebca ali od svojega žrebca dotičnega kobiljega posestnika;

mrzlokrvnih plemen v starosti od 4. leta naprej pod zgoraj navedenimi pogoji. Kobilja z žrebetom, ki je bila že v prejšnjih letih enkrat ali večkrat obdarovana z državnimi darili, ni izključena, da bi se ne smela poganjati za daljnja darila.

b) Zaskočene kobile, in to:

žrebčarniškega plemena v starosti 4 in 5 let, če je dokazano, da so bile v obdarovanskem letu zaskočene; mrzlokrvnih plemen v starosti 3 in 4 let, če je dokazano, da so bile v obdarovanskem letu zaskočene.

Dokazati je, da so bile te kobile po državnem ali dopuščenege zasebnem žrebcu ali po svojem žrebcu dotičnega kobiljega posestnika zaskočene.

Zaskočene kobile, ki so bile kot štiriletne, oziroma kot triletne obdarovane, smejo v naslednjih letih tudi kot petletne, oziroma kot štiriletne obdarovane biti.

c) Žrebice, in to:

žrebčarniškega plemena, enoletne, dveletne in triletne; mrzlokrvnih plemen, enoletne in dveletne, če so bile od posestnika dobro izrejene, je misliti, da se bodo uspešno razvijale in lepo vzrasle, tako da obetajo v prihodnje postati dobre plemenske kobile.

Kadar se več žrebic poganja za darilo in se jih zdi več darila vrednih, se je ozirati v prvi vrsti na one, katerih posestniki morejo s pismenim potrdilom župana in dveh prič ali drugače verjetno dokazati, da imajo take prostore, ki so potrebni za umno rejo njih žrebet, da se morejo pozimi in poleti na prostem gibati in bivati.

Žrebice, ki so bile kot enoletne, oziroma dveletne obdarjene, se smejo tudi v naslednjih letih kot dveletne, oziroma triletne obdariti.

9. Vsak konjski lastnik, ki prejme za plemensko konja darilo, mora podpisati revers, s katerim se zaveže, da tega konja po izvršeni delitvi daril obdrži še eno leto ter ga prihodnje leto ob delitvi državnih daril pripelje pred obdarjevalsko komisijo, če je konj do takrat še živ, in da, ako ne izpolni katerega zgoraj navedenih obetov, brez ugovora povrne prejetu novčnemu darilo c. kr. državni žrebčarni v Gradcu.

Konjerejci, ki svojega konja, obdarovanega z državnim darilom, pred enim letom po izvršeni delitvi daril prodajo ali prepuste drugemu konjerejcu na kmetih, da ga nadalje uporablja za plemo, se lahko odvežejo povračila prejetega darila.

Pri obdarovanih kobilah z žrebetom se posestnik zaveže, da obdarovane kobile eno leto ne bo prodal; ta zavezanost pa se ne razteza tudi na žrebe obdarovane kobile, ker se ne obdari žrebe, ampak samo kobilja.

Kadar bi bilo zaradi znatne oddaljenosti ali iz drugih tehtnih vzrokov združeno s posebnimi težavami pripeljati obdarjenega konja, mora posestnik poslati dotični obdarjevalski komisiji od občinskega predstojnika izdano izpričevalo, da je konj še v njegovi posesti.

Prepuščeno je obdarjevalski komisiji presoditi, če omenjeno izpričevalo zadostuje.

10.) Razdelile se bodo:

Table with columns: V konkurenčni postaji, Kobile z žrebetom, Mlade kobile, Žrebice, Skupaj. Rows list locations like Lesce, Boh. Bistrica, Menges, etc.

Skupaj 4980 kron in 110 komadov svetinj.

11.) Konji morajo imeti s seboj predpisane živinske potne liste. Konji, ki ne pridejo ob zgoraj določeni uri na premovalni prostor, se ne pripuste k premovalju.

12.) Zoper izrek obdarjevalske komisije ni nobenega priziva.

13.) Posestniki triletnih za plemo sposobnih žrebcev se vabijo, naj jih o priliki obdarjanja pripeljejo pred komisijo v ta namen, da se zapišejo, ker bi se utegnili pozneje kupiti kot plemenski žrebci.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 18. maja 1911.

Za c. kr. deželnega predsednika:

Rudolf grof Chorinsky s. r.

(2138) C 120/11  
1

**Oklic.**

Zoper Ivano Rus iz Travnika št. 75, sedaj omoženo Frbec, koje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ribnici po Jožetu Rus iz Travnika št. 75 tožba zaradi priznanja o plačanih terjatvah. Na podstavi tožbe se je določil narok na dan

7. junija 1911

ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču.

V obrambo pravic toženke se postavlja za skrbnika gospod Ivan Lovšin ml., posestnik v Ribnici. Ta skrbnik bo zastopal toženko v ozna-menjeni pravni stvari na nje nevarnost in stroške, dokler se ta ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Ribnica, odd. II., dne 25. maja 1911.

(2116) C I 70, 72, 73/11  
1

**Oklic.**

Zoper odsotne a) Mihaela Božiča iz Prušnjevasi 9, b) Mihaela Kožarja iz Vel. Malenc 16, c) Jožefa Kovačiča iz Trsta podale so se po ad a) Mariji Barbič, prevžitkarici iz Prušnjevasi, ad b) in c) Martinu Kožarju iz Vel. Malenc 16, tožbe radi ad a) živežnega nadomestka in poboljška 60 K, ad b) in c) izbrisa zastavne pravice za terjatev 700 K, odnosno 300 K.

Pri naroku dne

1. junija 1911

ob 9. uri dopoldne, jih bo skrbnik Ivan Gerlovič iz Kostanjevice zastopal do časa, dokler se sami ne zglaste ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Kostanjevica, odd. I., dne 17. maja 1911.

(2105) C 123/11  
1

**Oklic.**

Zoper Ivana Žunič iz Žuničev št. 9, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Črnomlju po g. Otonu Ploj, c. kr. notar v Črnomlju, noe. Miha Žunič, posest. v Žuničah št. 9, tožba zaradi priznanja plačila in izbrisa terjatve po 100 K 27 h in 300 K s pp.

Na podstavi tožbe se določa narok za ustno razpravo na

2. junija t. l.

ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišču, soba št. 7.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Jos. Stariha v Črnomlju. Ta skrbnik bo zastopal imenovanega v ozna-menjeni

pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca. C. kr. okrajna sodnja Črnomelj, odd. II., dne 22. maja 1911.

(2137) C 99/11  
1

**Oklic.**

O tožbi «I. dolenj. posojilnice v Metliki» zoper Ivana Pamuščak iz Vukebič št. 19, kojega bivališče je neznano, radi 2500 K s prip. se je določil narok na

3. junija 1911,

dopoldne ob 9. uri.

Tožencu postavljeni skrbnik Ivan Trampuš v Metliki ga bo zastopal, dokler se on ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, odd. II., dne 24. maja 1911.

# Anzeigebblatt.

(2136) Schönes, gassenseitiges 2-1

## Monatzimmer

mit separatem Eingang, ist an einen stabilen Herrn Rathausplatz Nr. 5, III. Stock, sofort zu vermieten.



## Sloven. Sportplatz

(früher sloven. Rennbahn.)

!! Nur noch einige Tage !!

## Sudanesen- Truppe

Von 3 Uhr nachmittags bis zum Dunkelwerden fortwährend Vorführungen. Sitzplatz 60 Heller, Stehplatz 40 Heller, Kinder und Militär die Hälfte. Schulen unter Begleitung der Herren Lehrer haben Ermäßigung.



Steiermärkische Landes-Kuranstalt

## BAD NEUHAUS bei CILLI

allbekannte Akratotherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 m über dem Meer, Bahnstation Cilli, Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektr. Bäder, Massage, Elektrophotherapie etc. (1525) 10-5

== **Vorzügliche Heilerfolge** ==

bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation. — **Mäßige Preise.**

Badearzt und Direktor: **Dr. A. Hiebaum.** — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion, bezw. das Rentamt.

== **Automobilomnibus-Verkehr Cilli-Neuhaus.** ==

Saison: 10. Mai bis Oktober.

## Ein neuer Novellenband von Hermann Sudermann!

Soeben erschienen:

(2146) 9-1

Hermann Sudermann

## Die indische Lilie.

Inhalt: Die indische Lilie. — Der Lebensplan. — Das Sterbelied. — Die leidende Dritte. — Herbst. — Fröhliche Leut'. — Thea.

Broschiert K 3.60, gebunden K 4.80.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongreßplatz 2.

## Drei Esslöffel



des Eisenhaltigen Weines des Apothekers Piccoli in Laibach, k. u. k. Hoflieferant, enthalten die Eisenmenge, welche ein Erwachsener täglich einnehmen muß, wenn sein Organismus eisenbedürftig ist, im Gegensatz zu anderen Präparaten, welche nur jene Menge Eisens enthalten, die in jedem Tischeine nachzuweisen ist und folglich keinen medizinischen Wert haben. Eine Halbliterflasche 2 Kronen.

(3989) 27

Bestes Los!

## Türkenlos!

Ziehung 1. Juni.

Haupttreffer:

400.000, 200.000

(2030) ohne Abzug. 8-7

1 Los in 43 1/2 Monatsraten à K 7.— oder in 30 Monatsraten à K 10.—.

■ 6 Ziehungen jährlich! ■

Ziehungslisten gratis und franko.

Alser Wechselhaus

Paul Bjevay

Wien, IX., Alserstraße Nr. 22.

Ältestes Wechselhaus am Grund.

# Geehrte Kaufleute u. Gewerbetreibende!

Die Bauunternehmung V. Scagnetti gibt bekannt, dass sie in der Šelenburgova ulica Nr. 6 ein grosses, streng modernes Geschäftshaus errichten wird. Im Erdgeschoss werden sich 24 grössere und kleinere Geschäftslokale, im Mezzanin 23 Lokale für das Kleingewerbe, zum Teil auch für Geschäfte befinden.

Behufs günstigster und allen Anforderungen entsprechendster Einteilung dieser Lokale, werden diese schon vor Beginn des Baues vergeben.

Ernste Reflektanten werden gefälligst eingeladen, sich behufs weiterer mündlicher Besprechung in der Bankkanzlei des Unternehmers V. Scagnetti, Cesta na Rudolfovo železnico Nr. 16 (nächst dem Staatsbahnhofe) vorzusprechen. Es wird ersucht, den geehrten Besuch vorher mündlich oder telephonisch bekanntzugeben.

Telephon Nr. 299. — Postfach Nr. 54.

(1906) 12-5